



Michael Kretschmer
Ministerpräsident Sachsen

„Es geht um die Zukunft der jungen Menschen“

Der Strukturwandel in der Lausitz ist in vollem Gange. Wir investieren viel in die Forschungsinfrastruktur und schaffen damit die notwendigen Voraussetzungen, um hochqualifizierte Studierende und Forschende für unsere Region zu begeistern. Unser Ziel ist es, Görlitz im Speziellen und die Lausitz im Allgemeinen als erfolgreichen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Mitte Europas weiter zu etablieren. Entscheidend dafür ist der permanente Dialog von Jugend und Politik. Nur so haben wir die Möglichkeit, die Transformation in den Bereichen Studieren, Wohnen, Arbeiten und Freizeit gemeinsam voranzubringen. Darum sind Kreativ-Veranstaltungen wie „Eine Frühschicht für mein Görlitz“ so wichtig. Hier erhalten Schüler, Studenten und Auszubildende die Möglichkeit, sich aktiv in Diskussionsprozesse einzubringen.



Sebastian Gemkow
Wissenschaftsminister Sachsen

„Wissenschaft erleichtert den Strukturwandel“

Bis 2030 werden mindestens 17 Milliarden Euro in die heimische Wissenschaft investiert, um die internationale Spitzenposition Sachsens in der Forschung langfristig zu sichern und auszubauen. Veranstaltungen wie diese helfen, Karrierechancen in Sachsen sichtbar zu machen und neue Perspektiven in der Region aufzuzeigen. Viele der Teilnehmenden können sich eine persönliche Zukunft in der Lausitz vorstellen. Wir nehmen sehr konkrete Vorstellungen und Ideen aus den Workshops mit in unsere politische Arbeit. Unter anderem die Idee, Solarpaneele auf den Dächern von Hochschulgebäuden zu installieren. In den Nachhaltigkeitskonzepten unserer Hochschulen spielen solche Vorschläge eine wichtige Rolle. Damit der Transformationsprozess in der Region gelingt, müssen Wissenschaft, Wirtschaft und junge Menschen im Austausch bleiben.

Fotos: CDU-Landesverband; Ben Gierig

Junge Menschen im Dialog mit der Politik, Gesichter, die etwas verändern wollen – die erste Frühschicht war ein voller Erfolg.



Die ausführlichen Ergebnisse der Frühschicht

Fotos: SAS Sächsische Agentur für Strukturentwicklung

WISSENSCHAFTSLAND SACHSEN GESTALTEN

Eine Frühschicht für „Mein Görlitz“

Rund 100 Jugendliche und Studierende zwischen 13 und 27 Jahren trafen sich mit Entscheidern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Zukunft in der Region zu diskutieren

Die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung (SAS) und die Kampagne „SPIN2030“ des Sächsischen Wissenschaftsministeriums haben das neue Beteiligungsformat „Frühschicht“ entwickelt. Im Anschluss an die Workshops werden die Impulse einer namhaft besetzten Jury aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vorgestellt.

Ministerpräsident Michael Kretschmer und Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow, beide Mitglieder der Jury, haben das Austauschformat von Anfang an unterstützt. Der Strukturwandel muss von den Menschen in der Region mitgetragen werden. Dafür braucht es echte Bürgerbeteiligung und Veranstaltungen, die diese ermöglichen. Am Vorabend der Veranstaltung haben die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen deutlich gemacht, dass der offene, konstruktive Dialog zwischen den Menschen und der Politik von entscheidender Bedeutung ist.

WISSENSCHAFT STATT KOHLE

Die Lausitz ist im Umbruch. Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung 2038 stellt die Region vor einen gewaltigen Transformationsprozess. Jahrzehntlang hat man hier vom Bergbau gelebt, jetzt muss man umdenken.

Sachsen setzt auf die Verbindung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. In den kommenden Jahren fließen zweistellige Milliardenbeträge in die Förderung von Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitätskliniken. Es entstehen neue Geschäftsfelder und neue Wertschöpfungsketten, nicht nur für die Industrie, sondern auch für den Mittelstand und das Handwerk.

Görlitz, die Europastadt im Dreiländereck Deutschland, Tschechien und Polen ist dabei, sich zu einem Leuchtturm der Wissenschaft zu entwickeln. Ein weiteres zentrales Element in dem Transformationsprozess spielen gut ausgebildete

Fachkräfte. Damit sie die Lausitz als Lebensmittelpunkt wählen, muss die Region weiter an Attraktivität gewinnen.

Dazu der **Landrat des Landkreises Görlitz und Vorsitzender des Regionalen Begleitausschusses, Dr. Stephan Meyer**: „Veranstaltungen wie die ‚Frühschicht für Görlitz‘ sind von entscheidender Bedeutung, um junge Menschen frühzeitig auf die vielfältigen Perspektiven in der Oberlausitz aufmerksam zu machen. Besonders die Forschungseinrichtungen bieten spannende Möglichkeiten, die eigene Heimat durch Forschung und Innovationen voranzubringen und einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Entwicklung zu leisten.“

STRUKTURWANDEL AKTIV MITGESTALTEN

Die SAS und das Sächsische Wissenschaftsministerium konnten die wichtigsten lokalen Akteure für die Frühschicht im Görlitzer Kühlhaus gewinnen: CASUS, das Zentrum für datenintensive Systemforschung; DZA, das Deutsche Zentrum für Astrophysik; die Hochschule Zittau-Görlitz; die Europastadt GörlitzZgorzelec; das Netzwerk Hi!Lusatia; IZS, das interdisziplinäre Zentrum für transformativen Stadumbau; das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung; DLR, das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt; KoKoPol, das Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch und Rabryka Second Attempt, Zentrum für Jugend und Soziokultur.

In intensiven Gesprächsrunden wurden Ideen, Wünsche erarbeitet und der Fachjury präsentiert. Ministerpräsident Michael Kretschmer zeigte sich am Ende der Frühschicht bewegt von den konkreten Vorschlägen der Teilnehmenden. „Die Ernsthaftigkeit der jungen Menschen, diese klugen Ideen, die Lebensrealität der jungen Menschen haben mich sehr berührt. Wir wollen Selbstwirksamkeitserfahrung haben, die haben wir bekommen und wollen die Dinge jetzt auch umsetzen“.

KONTAKT

SAS
Sächsische Agentur für
Strukturentwicklung GmbH
presse@sas-sachsen.de
www.sas-sachsen.de

Visionen für „Mein Görlitz“

Kurz und knapp die besten Ideen der Workshops

1

TRANSFORMATION

Soziale Infrastruktur verbessern, mehr klimafreundliche Mobilität, mehr Sport- und Freizeitangebote, Bürokratieabbau, Generationswechsel bei den Entscheidern, mehr Offenheit für neue Denkweisen.

2

KOMMUNIKATION

Den Strukturwandel in Lehrplänen verankern, junge Nutzer erstellen in Eigenregie regionale Webseiten mit klaren Quellenangaben, stärkere Einbindung von Social Media, mehr Infoveranstaltungen in Bildungsräumen.

3

STUDIEREN

Einführung des „Görlitz-Bike“ und damit nachhaltige Mobilität nicht nur für Studierende, sondern für die ganze Stadt, europäisches Gemeinschaftsgefühl am Campus stärken, offene Lernräume einrichten.

4

ARBEITEN

ÖPNV verbessern, das bedeutet kürzere Arbeitswege, stärkerer Ausbau von Ausbildungs- und Arbeitsangeboten, klimafreundliche Mobilität, Görlitz als attraktives Arbeitsumfeld besser vermarkten.

5

WOHNEN

Präventive Angebote für alle Bereiche der Gesellschaft, mehr Barrierefreiheit, bessere Beleuchtung von Geh- und Radwegen, Sicherheits-App und Notruftelefone, Solarpanels auf Dächern von öffentlichen Gebäuden.

6

KLIMAWANDEL

Intensivere Forschung, Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung, Nachhaltigkeitsnachweis und stärkere Förderung für Firmen, Energie effizienter nutzen, nachhaltige Mobilitätskonzepte fördern.

7

EUROPA

Zentrale Lage von Görlitz in Europa hervorheben, interkulturelle Barrieren abbauen, polnische Inhalte in den sächsischen und brandenburgischen Lehrplan integrieren.

8

KULTUR & FREIZEIT

Mehr in Bildung und Lehrkräfte investieren, Sanierung von Schulen, flexible Freizeitangebote für alle, Barrierefreiheit, Sportmöglichkeiten verbessern, mehr Ausbildungsplätze schaffen, selbstverwaltete Räume stärker fördern.